

Grundschule Stadtmitte Radeberg

Schulprogramm

## Inhalt

	Seite	
0	Präambel	2
1	Unsere Schule – Kurzbeschreibung	3
2	Leitbild	3
3	Elemente schulischer Qualität und deren Umsetzung	5
3.1	Schuleingangsphase / Besonderheiten des ersten Schuljahres	5
3.2	Erstes bis viertes Schuljahr / Besonderheiten des vierten Schuljahres	6
3.3	Bewertung und Zensierung	7
3.4	Schulkultur	9
3.5	Ganztagsangebote (GTA)	9
4	Kooperation	9
5	Entwicklung der Professionalität	10
6	Evaluation	10

Anhang

## Abkürzungen

SMK	Sächsisches Staatsministerium für Kultus
SOGS	Schulordnung Grundschulen
GTA	Ganztagsangebot
DaZ	Deutsch als Zweitsprache

## 0 Präambel

Die Kinder der Klasse 3c haben sich Gedanken gemacht, wie sie am besten lernen:

„Englisch hätte ich gern auch in anderen Fächern.“

„Mir gefallen unsere Ausflüge, dann lernen wir draußen (z.B. im Stadtbad).“

„Ich wünsche mir Spezialtage – z.B. einen Kunsttag, da hat man mehr davon.“

„Ich hätte gern mehr Sportstunden, das strengt den Körper an und schwierige Spielregeln trainieren auch das Gehirn.“

„Ich würde mir wünschen, dass es mehr Kunst- und Werkenstunden gibt, weil ich gern bastle und male.“

„In kleinen Gruppen brauchen wir zwar mehr Lehrer, aber jeder kommt ´mal dran.“

„Ich wünsche mir gleiche Teile Lernen und Freizeit – also, dass wir öfter wechseln.“

„Mir gefällt es, wenn wir draußen lernen.“

„Beim Lernen mit Musik kann ich mich besser konzentrieren.“

„Es hat uns sehr gefallen, als wir unsere Heimtiere mitbringen durften. Mit den Tieren könnten wir auch andere Fächer verbinden – z.B. Mathematik.“

„Ich lerne gut, wenn ich mir Arbeitsblätter aussuchen kann. Dann kann ich selbst entscheiden, mit welchem Thema ich mich beschäftigen möchte.“

## 1 Unsere Schule - Kurzbeschreibung

Schulform: Grundschule, 3zünftig (Klasse 1 4zünftig)  
Schülerzahl: ansteigend, zwischen 200 und 300 Schüler  
Klassen: 13 Klassen und DaZ  
Lehrerzahl: aktuell 20 Lehrkräfte

### Lage:

Die Grundschule befindet sich im Stadtzentrum Radebergs. In unmittelbarer Nähe liegen die Horte Regenbogenland und Baumhaus sowie die Kindergärten der Volkssolidarität und des Baumhauses. Das Gymnasium liegt in Rufweite.

### Rahmenbedingungen:

Das Schulgebäude wurde 1877 erbaut und wurde den sich ändernden schulischen und gesellschaftlichen Erfordernissen stetig baulich angepasst. Jede Klasse besitzt ihr eigenes Zimmer. Die Schüler nutzen ihren Klassenraum von Klassenstufe 1 bis Klassenstufe 4.

### Als Fachräume stehen uns zur Verfügung:

- ein Computerkabinett mit 28 Einzelarbeitsplätzen,
- ein Werkraum,
- ein kombinierter Werk-/Kunstraum und
- ein Musikraum.

Die Zimmer im Erdgeschoss und das Zimmer im Keller werden vom Hort „Regenbogenland“ genutzt. Drei Zimmer werden von der Schule und vom Hort gemeinsam genutzt.

Unsere Zimmer sind mit höhenverstellbaren Tischen und Stühlen ausgestattet.

Auf den Etagen befinden sich Materialräume für die Fächer Deutsch, Mathematik, Werken, Sachunterricht, Englisch und Kunst.

Im Erdgeschoss befinden sich das Sekretariat und das Schulleiterbüro.

Unsere Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände und ist durch einen Tunnel mit der Schule verbunden. Sie wurde im November 2011 fertig gestellt. Die Turnhalle wird bis 14.25 Uhr von der Schule genutzt. Bis 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit, dort GTA stattfinden zu lassen. Ab 16.00 Uhr wird die Turnhalle von Vereinen und Sportgruppen genutzt.

Der Schulhof wurde mit dem Bau der Turnhalle saniert und als Sportplatz nutzbar gemacht. In den Schulhof ist das „Grüne Klassenzimmer“ integriert. Hochbeete, Schmetterlingswiese und Nistkästen vervollständigen die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

## 2 Leitbild

### Identität/Auftrag

Wir sind ein aufgeschlossenes, motiviertes Lehrerteam, Experten für Grundschuldidaktik und Grundschulpädagogik, welches alle Kinder in ihrer Vielfalt wahrnimmt und mit dem Ziel der Wissens- und Kompetenzentwicklung sowie Werteorientierung unterrichtet.

Neben den Lehrplaninhalten – der Umsetzung des Lehr- und Erziehungsauftrages – bildet die Vermittlung von Grundlagen für lebenslanges Lernen einen zentralen Bestandteil unserer Arbeit. Dabei sind alle uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler gleich wichtig - wir fordern und fördern sie in einem differenziert gestalteten Unterricht.

Wir legen Wert auf eine kooperative, wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern.

## Werte

Alle an der Schule Beteiligten übernehmen Verantwortung für die Gestaltung unseres Lebens- und Lernortes „Grundschule Stadtmitte“. Wir lernen mit- und voneinander.

Die Vorbildwirkung der Erwachsenen, unsere gegenseitige Akzeptanz sowie ein offenes von Kommunikation und Kooperation geprägtes Arbeitsklima in allen Bereichen der Schule sind von zentraler Bedeutung für erfolgreiches Arbeiten.

Die Kinder sollen Freude am Erreichten haben und Interesse entwickeln, es weiterzuführen und auszubauen. Wir unterstützen sie aktiv bei der Entfaltung ihres Selbstbewusstseins sowie bei der Bildung ihrer eigenen Meinung.

Wertevermittlung bedeutet für uns außerdem:

- Wertschätzung des Lebens, der körperlichen und seelischen Integrität und der Individualität des Einzelnen,
- Freude, Spaß, Interesse am Lernen zu entwickeln, zu erhalten und auszubauen,
- Stolz auf die eigene Leistung zu entwickeln,
- Rücksichtnahme sowie Umgangsformen für das Leben in einer pluralistisch geprägten und demokratisch organisierten Gesellschaft.

## Zielgruppen

- alle Kinder, die in unserer Schule lernen und ihre Familien

## Partner

- die Eltern unserer Schüler sowie unser Förderverein,
- die Stadt Radeberg, als unser Schulträger,
- die Horte, die von unseren Schülern besucht werden,
- die Kindertageseinrichtungen, aus denen unsere Schulanfänger zu uns wechseln,
- die weiterführenden Schulen Radebergs, die unsere Schüler nach der 4. Klasse aufnehmen,
- Förderschulen, die uns bei Bedarf unterstützen,
- öffentliche Einrichtungen Radebergs

## Allgemeine Ziele

*„Bringe ein Kind zum Staunen – so hast du ihm den Weg zum Verstehen gezeigt.“*

Unser Unterricht verbindet allgemein Bewährtes mit Neuem.

Fächerverbindendes und fachübergreifendes Arbeiten sind durchgängige Unterrichtsprinzipien. Die Ausrichtung des Unterrichts an den Bedürfnissen und Voraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler schließt

- Vielfalt und Flexibilität der Unterrichtsgestaltung entsprechend der Lehrplanziele Unterrichtsmethoden, wie z. B. Freiarbeit, Frontalunterricht, Werkstattunterricht, Sozialformen, wie z. B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit,
- entdeckendes Lernen,
- Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstbewusstseins der Schülerinnen und Schüler und
- Erziehung zum selbstständigen, problemlösenden Denken ein.

## Unsere Stärken - Ressourcen

Wir arbeiten an gemeinsamen Zielen und Werten.

Wir leiten und lenken die Lernprozesse der Kinder, stellen ihnen das nötige Material bereit und schaffen eine lernförderliche Umgebung für jedes Kind entsprechend seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Wir nutzen die Vielfalt innerhalb unseres Teams, indem wir Lehrer

- Arbeitsgruppen effektiv nutzen,
- Erfahrungen austauschen und ergänzen und
- uns gegenseitig wertschätzendes Feedback ermöglichen.

Leistungen

Zentrum unserer Arbeit ist ein verlässlicher und kompetenter Unterricht. Der Unterrichtsalltag wird durch Exkursionen, Wandertage, vielfältige Ganztagsangebote sowie andere schulische Höhepunkte erweitert.

Gelungenes Lernen bei unseren Schülerinnen und Schülern bedeutet für uns

- Erwerb von Wissen und Können – also von Kompetenzen,
- Lernen bereitet dem Kind Freude und geht vom Kind aus,
- das Kind ist selbst tätig, lernt eigenständig und wird angeregt „mehr lernen/mehr wissen zu wollen“,
- soziale Beziehungen zwischen den Kindern zu ermöglichen,
- Grundlage für weitere Lernprozesse zu schaffen und Erweiterung der selbstständigen Handlungsmöglichkeiten des Kindes,
- Ausrichtung auf den Lernenden, den Lernprozess und das Ziel bzw. das Endprodukt des Lernens.

### 3 Elemente schulischer Qualität und deren Umsetzung

#### 3.1 Schuleingangsphase / Besonderheiten des vierten Schuljahres

Allen Kindern wird ein erfolgreicher Start in das Schulleben und das lebenslange Lernen ermöglicht. Dazu gehören u.a.:

- Elternabend vor der Schulanmeldung während des „Tages der offenen Tür“ und Informationen zu Lehrmethoden,
- die rechtzeitige Schulanmeldung in der Verantwortung der Eltern,
- Schulaufnahmeuntersuchung,
- Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen,
- bei Bedarf Beratung der Eltern durch die Schule,
- 0. Elternabend zum Klären organisatorischer Fragen rund um den Schuleintritt,
- die Ermittlung der Lernausgangslage in den ersten Schulwochen.

Folgende Entwicklungsbereiche sind in den ersten Schulwochen der Klassenstufe 1 zu ermitteln. Die Ergebnisse dienen der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Hier werden wir durch das START-Training der Universität Leipzig unterstützt.

- die kognitive Entwicklung,
- die sprachliche Entwicklung,
- die emotionale und soziale Entwicklung sowie
- die körperlich-motorische Entwicklung.

Besonderheiten des ersten Schuljahres

Bei der Klassenbildung sind viele verschiedene Bedürfnisse der Schule und der Schulanfänger zu beachten:

- die Fächerwahl Ethik oder Religion,
- das Verhältnis von Jungen und Mädchen,
- die Wahl des Hortes,
- der Besuch eines Kindergartens.

Wünsche zur Einteilung in eine Klasse können am Tag der Schulanmeldung geäußert werden und werden durch die Schulleitung auf Machbarkeit geprüft. Ein Recht auf den Besuch einer bestimmten Klasse besteht nicht.

Unsere Lehrkräfte nutzen die analytisch-synthetische Leselehrmethode, die Silbenmethode, die Ganzwortmethode sowie die Methode „Lesen durch Schreiben“ nach Dr. Jürgen Reichen. Alle genannten Methoden sind vom SMK geprüft und genehmigt.

Der Anfangsunterricht beginnt mit der Schulanmeldung und endet im 1. Schulhalbjahr der Klassenstufe 2. Die Klassenstufen 1 und 2 sind als pädagogische Einheit zu betrachten.

Während der ersten Schulwochen haben unsere Schulanfänger von der 1. bis zur 4. Stunde Unterricht bei ihrem Klassenleiter.

Es werden so viele Fächer wie möglich durch den Klassenleiter erteilt (Klassenleiterprinzip).

Der Anfangsunterricht und der Unterricht zur individuellen Förderung, je zwei Stunden wöchentlich, werden nach Möglichkeit durch einen zweiten Lehrer entsprechend der Bedürfnisse der Kinder erteilt.

### 3.2 Erstes bis viertes Schuljahr

- 1. Schultag:  
1.-4. Stunde Unterricht durch den Klassenleiter, gemeinsamer Start aller Schüler und Lehrer in das neue Schuljahr auf dem Schulhof
- Während der ersten Schulwochen haben die Schülerinnen und Schüler Unterricht bei ihrem Klassenlehrer.
- letzter Schultag vor Weihnachten, vor den Winter- und den Sommerferien:  
1.-4. Stunde Unterricht durch den Klassenleiter
- Rhythmisierung des Unterrichtsvormittages: Blockunterricht in den einzelnen Fächern und nach Möglichkeit (Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Werken, Kunst, Sport),
- methodische Vielfalt sowie abwechslungsreiche Unterrichtsformen, um die Schüler im Unterricht differenziert zu fordern und zu fördern (Formen des offenen Unterrichts, Frontalunterricht),
- Förderunterricht als wichtige fördernde und fordernde Form der äußeren Differenzierung in Klassen 2-4 in Deutsch und Mathematik für alle Schülerinnen und Schüler,
- fächerverbindender Unterricht mind. zwei Wochen jährlich: ein Schulprojekt zu einem gemeinsamen Thema für die gesamte Schule sowie eine fächerverbindende Woche; Zirkusprojekt aller 4 Jahre nach Beschlussfassung,
- Teilnahme an Kompetenztests in Klassen 3 in Deutsch oder Mathematik (Schuljahr 2018/19 - Deutsch, Schuljahr 2019/20 – Mathematik, Schuljahr 2020/21 - Deutsch),
- Förderung der Lesekompetenz und der Lust am Lesen: Möglichkeit der Nutzung von ANTOLIN, Lesenächte, Schulbibliothek, Bundesweiter Vorlesetag, Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek,
- Wahl von Schülersprechern.

#### Besonderheiten des vierten Schuljahres

- Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an den Aufsichten während der Pausen, dabei sind sie verantwortlich für die „bewegte Hofpause“ (Sport- und Spielgeräte),
- vorletzter Schultag vor den Sommerferien: feierliche Verabschiedung sowie Zeugnisübergabe,
- letzter Schultag: „Auskehren“.

### 3.3 Bewertung und Zensierung / § 17 SOGS

(1) Die von der obersten Schulaufsichtsbehörde erlassenen Lehrpläne, Stundentafeln und die Bildungsstandards bilden die Grundlage für die Leistungsanforderungen.

(2) Ermittlung und Bewertung von Leistungen liegen in der pädagogischen Verantwortung des Lehrers. Die Lehrerkonferenz beschließt die Bewertungsrichtlinien. Der Klassenlehrer gibt diese den Eltern zu Beginn des Schuljahres bekannt.

(3) Die Ermittlung und Bewertung von Leistungen sollen auf der Grundlage der Analyse des Lernprozesses und der Lernergebnisse erfolgen.

(4) Grundlage der Leistungsbewertung in einem Unterrichtsfach sind alle vom Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen.

Klassenstufe 1	keine Noten
Klassenstufe 2	Deutsch/Mathematik/Sachunterricht
Klassenstufe 3	alle Fächer, außer Englisch
Klassenstufe 4	alle Fächer

Die einzelnen schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungsnachweise/Leistungen werden mit folgenden Noten (SOGS) bewertet:

sehr gut	1	wenn eine Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht;
gut	2	wenn eine Leistung den Anforderungen voll entspricht;
befriedigend	3	wenn eine Leistung den Anforderungen im Allgemeinen entspricht;
ausreichend	4	wenn eine Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht;
mangelhaft	5	wenn eine Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können;
ungenügend	6	wenn eine Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel nicht behoben werden können.

Bedeutung der „Kopfnoten“:

Betragen	Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft, Zivilcourage, Toleranz, Gemeinsinn, angemessener Umgang mit Konflikten, Rücksichtnahme, Selbsteinschätzung
Fleiß	Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Regelmäßigkeit bei der Erfüllung von Aufgaben
Mitarbeit	Initiative, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Kreativität, Beteiligung am Unterricht, Verantwortungsbereitschaft
Ordnung	Sorgfalt, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Einhalten von Regeln und Absprachen, Bereithalten notwendiger Unterrichtsmaterialien



Die Kopfnoten werden auf Beschluss der Klassenkonferenz erteilt.

vorbildlich ausgeprägt	1
stark ausgeprägt	2
durchschnittlich ausgeprägt	3
schwach ausgeprägt	4
unzureichend ausgeprägt	5

Punktbewertung in Klassenarbeiten, Kurzarbeiten, komplexen Lernleistungen

Note 1	100% - 97 %
Note 2	96% - 85 %
Note 3	84% - 65 %
Note 4	64% - 45 %
Note 5	44% - 25 %
Note 6	24% - 25 %

Die entsprechende Punktetabelle ist als Anhang beigefügt.

Aufbau von Arbeiten in allen Fächern

Prinzip der Leistungsermittlung und Leistungsbewertung ist die Verwendung der Anforderungsbereiche (AB). AB 1 und AB 2 machen 70% und AB 3 macht 30% der Arbeit aus.

AB 1 - Reproduzieren

Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.

AB 2 – Zusammenhänge herstellen

Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.

AB 3 – Verallgemeinern und Reflektieren

Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.

Bewertung im Fach Deutsch:

	Diktatformen*:	Abschreibübungen**:
Note 1	0 – 0,5 Fehler	bis 0,5 Fehler
Note 2	1 – 2,5 Fehler	1 – 1,5 Fehler
Note 3	3 – 5,5 Fehler	2 – 2,5 Fehler
Note 4	6 – 8,5 Fehler	3 – 3,5 Fehler
Note 5	9 – 11,5 Fehler	4 – 4,5 Fehler
Note 6	ab 12 Fehler	ab 5 Fehler

\*Diktatformen:

Die Schüler dürfen das Wörterbuch nutzen.

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Wortanzahl	10 - 20	20 - 40	40 - 60	60 - 80

\*\*Abschreibübungen:

	Klasse1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Wortanzahl	10 - 20	20 - 40	40 - 60	60 - 80

### 3.4 Schulkultur

- Präsentation der Unterrichtsergebnisse in den Klassenzimmern, im Schulhaus sowie im Eingangsbereich der Schule; Pressearbeit bei Höhepunkten; Homepage; jährlicher „Tag der offenen Tür“ in Verbindung mit dem „0. Elternabend“
- Schülersprecher in den 2.-4. Klassen, Klassen 1 eventuell ab 2. Halbjahr: regelmäßige klassenübergreifende Treffen von zwei gewählten Vertretern jeder Klasse zur Besprechung/Klärung aktueller Fragen oder Probleme → Demokratie lernen
- Auftritte des Chores: zum Schuleingang, am 1. Schultag, zum „Tag der offenen Tür“, jeweils am letzten Schultag vor den Weihnachts- und Sommerferien,
- Aufführungen der Theatergruppe: zum Schuleingang, zum „Tag der offenen Tür“, am letzten Schultag vor den Sommerferien; im Kindergarten Kinderland,
- sportliche Höhepunkte: jährlicher Sporttag; liegt der Kindertag an einem Wochentag, findet der Sporttag (Kombination mit einem Sommerfest) in Kooperation mit dem Hort „Regenbogenland“ und nach Möglichkeit dem Stadtbad Radeberg statt; Bundesjugendspiele; Völkerballturnier; sportlichstes Mädchen & sportlichster Junge jährlich zum Geburtstag der Turnhalle im November, Teilnahme am Wildnislauf nach Beschlussfassung
- weitere Wettbewerbe: Wettbewerb in Mathematik, Rosso-Majores-Kunstwettbewerb der Radeberger Schulen,
- Besuch des Konzertes des Polizeiorchesters,
- außerschulische Lernorte als Bereicherung und Ergänzung des Unterrichts: Wandertage, Exkursionen, Besuche von Museen und Theaterveranstaltungen an mindestens 3 Schultagen pro Schuljahr,
- Durchführung einer Klassenfahrt einmal in der Grundschulzeit möglich.

### 3.5 Ganztagsangebote (GTA)

Ganztagsangebote dienen der Unterstützung und der Förderung unserer Schülerinnen und Schüler sowie der lerngerechten Strukturierung ihres Schulvormittages (Rhythmisierung). Es ist unbedingt anzustreben, dass diese Angebote zur Rhythmisierung des Schultages besonders auch an den Vormittagen stattfinden.

Dazu benötigen wir vor allem qualifizierte Honorarkräfte.

Die Planung der Angebote liegt im Verantwortungsbereich der Schule und wird inhaltlich und organisatorisch vom Gesetzgeber gelenkt.

Im Rahmen der nächsten internen Evaluation ist auch die Qualität der GTA zu überprüfen.

## 4 Kooperationen

Unser Schulprogramm soll alle am Schulleben Beteiligten anregen, miteinander dazu ins Gespräch zu kommen sowie sich aktiv in dessen Gestaltung einzubringen.

Wir pflegen Kooperationsvereinbarungen mit allen Radeberger Kindertagesstätten und allen weiterführenden Schulen Radebergs.

Die wichtigsten Kooperationspartner sind die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit benötigen beide Partner Information, Beratung, Beteiligung an Entscheidungsprozessen, Rückmeldungen und Unterstützung.

Dabei ist zu beachten, dass die Eltern Experten für ihr Kind im häuslichen Bereich sind und die Pädagogen der Grundschule Experten für die Bildung und Erziehung in der Schule.

Wir bieten unseren Eltern an:

- 2 Elternabende pro Schuljahr,
- Mitarbeit im Elternrat der Klasse, der Schule und in der Schulkonferenz,
- thematische Elternkreise nach Bedarf in Absprache mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern,
- Elterngespräche nach Bedarf,
- Bildungsberatung laut Schulgesetz,
- Elternbriefe der Schule bei Bedarf
- Mitarbeit im Förderverein.

Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern

- Besuch der weiterführenden Schulen in Klasse 4,
- Gespräche mit den zukünftigen Klassenleitern der weiterführenden Schulen Radebergs,
- Hospitation in Klasse 5 nach dem Übergang an die weiterführenden Schulen;
- Möglichkeit der Förderung hochbegabter Kinder in Zusammenarbeit mit dem Humboldt - Gymnasium Radeberg,
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen Radebergs, z.B. der Bibliothek, dem Schloss, der Feuerwehr und weiteren Einrichtungen,
- Nutzung von Angeboten der Polizei zur Verkehrserziehung oder ggf. der Gewaltprävention,
- ADAC-Fahrradturnier im Vorfeld der regulären Fahrradausbildung je nach Interesse der Klasse und Angebot durch den ADAC.

## 5 Entwicklung der Professionalität

Das Kollegium der Grundschule Radeberg Stadtmitte besucht mindestens zwei Fortbildungen pro Schuljahr und nimmt darüber hinaus schulintern an Fortbildungen zu gemeinsam ausgewählten Themen teil (SCHILF).

Als Ausbildungsschule haben wir:

- stets Referendare und Praktikanten als fachliche Herausforderung und Bereicherung von den verschiedenen Universitäten der Bildungs- und Erziehungswissenschaften Dresden, Leipzig und Chemnitz,
- Schülerpraktikanten aus den umliegenden weiterführenden Schulen.

Ein Medienbildungskonzept sowie ein Medienentwicklungsplan liegen vor und werden stetig aktualisiert. Alle Klassen arbeiten mit der Lernplattform LernSax.

Beginnend mit dem Schuljahr 2020/2021 wurde unsere Schule für das Qualifizierungsprogramm „KARG Campus Sachsen“ ausgewählt.

## 6 Evaluation

Wir überprüfen unser Schulprogramm zu Beginn eines jeden Schuljahres im Hinblick auf organisatorische Abläufe.

Das vorliegende Schulprogramm wurde in der ersten Schulkonferenz des Schuljahres 2019/2020 den Elternvertretern vorgelegt, Beschlussfassung zum Ende des Schuljahres.

Darauf soll im Schuljahr 2021/2022 die erste interne schriftliche Befragung der Lehrer und Eltern erfolgen, um sich an aktuelle Entwicklungen anpassen zu können. Zur Vorbereitung und Auswertung der Befragung wird eine Arbeitsgruppe bestehend aus Lehrern und Eltern ihre Tätigkeit aufnehmen.

Wir beantworten gern Ihre Fragen zum Schulprogramm. Anregungen und Ideen sind willkommen.

letzte Aktualisierung: September 2021

## Anhang

### Punktetabelle

	1	2	3	4	5	6
10	10	9,5 – 8,5	8,0 – 6,5	6,0 – 4,5	4,0 – 2,5	2,0 - 0
11	11	10,5 – 9,5	9,0 – 7,5	7,0 – 5,0	4,5 – 3,0	2,5 - 0
12	12	11,5 – 10,5	10,0 – 8,0	7,5 - 5,5	5,0 - 3,0	2,5 - 0
13	13	12,5 – 11,5	11,0 - 8,5	8,0 - 6,0	5,5 - 3,5	3,0 - 0
14	14	13,5 – 12,0	11,5 - 9,5	9,0 - 6,5	6,0 - 3,5	3,0 - 0
15	15	14,5 – 13,0	12,5 – 10,0	9,5 - 7,0	6,5 - 4,0	3,5 - 0
16	16	15,5 – 14,0	13,5 – 10,5	10,0 - 7,5	7,0 - 4,0	3,5 - 0
17	17,0 - 16,5	16,0 – 14,5	14,0 – 11,5	11,0 - 8,0	7,5 - 4,5	4,0 - 0
18	18,0 - 17,5	17,0 – 15,5	15,0 – 12,0	11,5 - 8,5	8,0 - 4,5	4,0 - 0
19	19,0 - 18,5	18,0 – 16,5	16,0 – 12,5	12,0 - 9,0	8,5 - 5,0	4,5 - 0
20	20,0 - 19,5	19,0 – 17,0	16,5 – 13,0	12,5 – 9,0	8,5 - 5,0	4,5 - 0
21	21,0 - 20,5	20,0 – 18,0	17,5 – 14,0	13,5 – 9,5	9,0 - 5,5	5,0 - 0
22	22,0 - 21,5	21,0 – 19,0	18,5 – 14,5	14,0 – 10,0	9,5 - 5,5	5,0 - 0
23	23,0 - 22,5	22,0 – 20,0	19,5 – 15,0	14,5 – 10,5	10,0 - 6,0	5,5 - 0
24	24,0 - 23,5	23,0 – 20,5	20,0 – 16,0	15,5 – 11,0	10,5 - 6,0	5,5 - 0
25	25,0 - 24,5	24,0 – 21,5	21,0 – 16,5	16,0 – 11,5	11,0 - 6,5	6,0 - 0
26	26,0 - 25,5	25,0 – 22,5	22,0 – 17,0	16,5 – 12,0	11,5 - 6,5	6,0 - 0
27	27,0 – 26,5	26,0 – 23,0	22,5 – 18,0	17,5 – 12,5	12,0 - 7,0	6,5 - 0
28	28,0 – 27,5	27,0 – 24,0	23,5 – 18,5	18,0 – 13,0	12,5 - 7,0	6,5 - 0
29	29,0 – 28,5	28,0 – 25,0	24,5 – 19,0	18,5 – 13,5	13,0 - 7,5	7,0 - 0
30	30,0 – 29,5	29,0 – 25,5	25,0 – 19,5	19,0 – 13,5	13,0 - 7,5	7,0 - 0
31	31,0 – 30,5	30,0 – 26,5	26,0 – 20,5	20,0 – 14,0	13,5 - 8,0	7,5 - 0
32	32,0 – 31,5	31,0 – 27,5	27,0 – 21,0	20,5 – 14,5	14,0 - 8,0	7,5 - 0
33	33,0 – 32,5	32,0 – 28,5	28,0 – 21,5	21,0 – 15,0	14,5 - 8,5	8,0 - 0
34	34,0 – 33,0	32,5 – 29,0	28,5 – 22,5	22,0 – 15,5	15,0 - 8,5	8,0 - 0
35	35,0 – 34,0	33,5 – 30,0	29,5 – 23,0	22,5 – 16,0	16,5 - 9,0	8,5 - 0
36	36,0 – 35,0	34,5 – 31,0	30,5 – 23,5	23,0 – 16,5	16,0 - 9,0	8,5 - 0
37	37,0 – 36,0	35,5 – 31,5	31,0 – 24,5	24,0 – 17,0	16,5 - 9,5	9,0 - 0
38	38,0 – 37,0	36,5 – 32,5	32,0 – 25,0	24,5 – 17,5	17,0 - 9,5	9,0 - 0
39	39,0 – 38,0	37,5 – 33,5	33,0 – 25,5	25,0 – 18,0	17,5 – 10,0	9,5 - 0
40	40,0 – 39,0	38,5 – 34,0	33,5 – 26,0	25,5 – 18,0	17,5 – 10,0	9,5 - 0
41	41,0 – 40,0	39,5 – 35,0	34,5 – 27,0	26,5 – 18,5	18,0 – 10,5	10,0 - 0
42	42,0 – 41,0	40,5 – 36,0	35,5 – 27,5	27,0 – 19,0	18,5 – 10,5	10,0 - 0
43	43,0 – 42,0	41,5 – 37,0	36,5 – 28,0	27,5 – 19,5	19,0 – 11,0	10,5 - 0
44	44,0 – 43,0	42,5 – 37,5	37,0 – 29,0	28,5 – 20,0	19,5 – 11,0	10,5 - 0
45	45,0 – 44,0	43,5 – 38,5	38,0 – 29,5	29,0 – 20,5	20,0 – 11,5	11,0 - 0
46	46,0 – 45,0	44,5 – 39,5	39,0 – 30,0	29,5 – 21,0	20,5 – 11,5	11,0 - 0
47	47,0 – 46,0	45,5 – 40,0	39,5 – 31,0	30,5 – 21,5	21,0 – 12,0	11,5 - 0
48	48,0 – 47,0	46,5 – 41,0	40,5 – 31,5	31,0 – 22,0	21,5 – 12,0	11,5 - 0
49	49,0 – 48,0	47,5 – 42,0	41,5 – 32,0	31,5 – 22,5	22,0 – 12,5	12,0 - 0
50	50,0 – 48,5	48,0 – 42,5	42,0 – 32,5	32,0 – 22,5	22,0 – 12,5	12,0 - 0